

Stückliste Me 109 G 6 M 1:5

25.03.2000

Nr.1	2 x	Seitenrudermittellagen	Balsa	1 x 200 x 270
Nr.2	1 x	Verschlußleiste SLW	Balsa	15 x 25 x 210
Nr.3	2 x	Nasenleiste SLW	Balsa	10 x 12 x 270
Nr.4/9	12 x	Rippen SLW	Balsa	3 x 10 x 110
Nr.10	1 x	Spornradbefestigung	Sperrh.	3 x 30 x 75
Nr.11	1 x	Verkastung Fläche vorn	Balsa	12 x 25 x 250
Nr.12	1x	Schablone/nach Zeichnung	Sperrh.	5x100x270
Nr.13	1 x	Dübellochverstärkung	Sperrh.	3 x 35 x 35
Nr.14/21	2 x	Füllstück HLW	Balsa	20 x 65 x 100
Nr.15	2 x	Höhenleitwerk Mittellage	Balsa	1 x 140 x 300
Nr.16	2 x	Verkastung HLW	Balsa	10 x 20 x 240
Nr.17	2 x	Nasenleiste HLW (Ruderfläche)	Balsa	15 x 20 x 280
Nr.18	2 x	Verkastung seitlich	Balsa	20 x 25 x 140
Nr.19	1 x	Nutleiste Steckung HLW	Balsa	20 x 10 x 240
Nr.20	2 x	Nasenleiste HLW (Dämpfungsfläche)	Balsa	10 x 15 x 230
Nr.30	2 x	Quer/u.Landeklappe	Balsa	30 x 30 x 600
Nr.31	2 x	Nasenleiste Querruder	Balsa	20 x 25 x 310
Nr.32	2 x	Nasenleiste Landeklappe	Balsa	15 x 30 x 280
Nr.33	12 x	Verkastung seitlich	Sperrh.	3 x 30 x 90
Nr.34	2 x	Flächendübel	Buche	10 x 70
Nr.35	1 x	Flächenverkastung vorn	Sperrh.	3 x 75 x 245
Nr.36	2 x	Flächenverkastung seitlich	Balsa	6 x 70 x 100
Nr.37	2 x	Schraubenverstärkung	Sperrh.	3 x 35 x 35
Nr.38	1 x	Kühlerattrappen Fläche	Balsa	4 x 100 x 800
Nr.39	2 x	Anschlußrippe Randbogen	Balsa	10 x 35 x 230
Nr.40	2 x	Nasenleiste Tragfläche	Balsa	12 x 30 x 760
Nr.41	1 x	Motorspant	Sperrh	6/8 x 110 x 110
Nr.42	2 x	Fahrwerksaufnahme	Sperrh.	5 x 93 x 120

Kleinteile:

1 x	Gewindestange	M 3 x 150
1 x	EWD-Verstellung	Fertigteil
2 x	Messingbuchse	6/7,1 x 40
1 x	Steckungsrohr HLW	10 x 240
2 x	Steckungsführung	10 x 100
2 x	Stopmutter	M 3
2 x	KS-Schraube	M 6 x 60
2 x	Einschlagmutter	M 6

Bausatz komplett:

GFK-Rumpf, GFK-Motorhaube, GFK-Randbogen, GFK-Höhenladerhutze,
GFK-Hutzen-Fläche, Tragflächen, Höhenleitwerk, Holz/Zubehörtüte,
Kabinenverglasung, ABS-Auspuffattrappen, Bauplan/Stückliste

Baubeschreibung Me 109 G 6 M 1:5

Mit dem Kauf des Bausatzes der legendären Messerschmitt Me 109 G 6 haben Sie eine gute Entscheidung getroffen.

Diese Maschine besticht nicht nur durch ihr unverwechselbares Flugbild, sondern auch ihre Me-typischen Flugleistungen.

Dieser Bausatz kann nach ihren Wünschen Scale oder Semi-Scale gebaut werden.

Bitte lesen Sie vor Baubeginn die folgende Bauanleitung durch!!!!!!!!!!!!

Zum Bau und Fliegen sind einige Erfahrungen vorteilhaft.

Wir beschränken uns deswegen im Folgenden auf die wesentlichen Angaben, die zum Bau erforderlich sind.

Die Maschine sollte in folgenden Schritten gebaut werden:

- Kabinenhaube**
- Tragflächen**
- Einziehfahrwerk**
- Spornrad**
- Höhen/seitenleitwerk**
- Motor**

Kabinenhaube:

Um besseren Zugang zum Rumpfinnenen zu erhalten, wird empfohlen die Kabinenhaube herauszutrennen. Dadurch wird der Einbau der Tragfläche und vor allem des EZFW wesentlich erleichtert.

ACHTUNG: Dieser Bauabschnitt nur, wenn die Tiefgezogene Kabine verwendet werden soll.

Die im Rumpf angeformte Kabinenhaube kann selbstverständlich weiter bearbeitet werden, d.h. die Scheibenflächen werden durch Astralon o.ä. ersetzt.

Frontscheibe 3 mm, Seiten und Dachfenster 0,8 mm hinteres Feststehendes Teil 0,5 mm Bei Verwendung der tiefgezogenen Verglasung müßten lediglich die Kabinenstreben bemalt werden.

In der Scale Version klappt das Mittelteil der Haube nach rechts auf, das vorder und Hinterteil der Kabinenhaube bleibt fest mit dem Rumpf verbunden.

In der Semi - Scale Version kann die gesamte Haube abnehmbar gestaltet werden. Der Ausbau des Cockpit erfolgt nach eigenem Ermessen und Können.

Details sind in der überall erhältlichen Fachliteratur über die Me 109 zu entnehmen.

Tragflächen:

Vor Baubeginn ist zu entscheiden, ob alle Funktionen laut Bauplan gebaut werden sollen, oder nur die zum Fliegen ausreichenden Querruder und Landeklappen.

Entsprechend sind die erforderlichen Arbeiten an den beiden Tragflächen vor dem Zusammenfügen auszuführen.

Ruder anzeichnen, ausschneiden und verkasten. Servoschächte herstellen.

Servokabel einziehen.

Aussparungen (Skizze 1) anzeichnen und einschneiden.

Flächenhälften mit 5min Epoxyd zusammenkleben. Anschließend vordere Aussparung ganz heraustrennen und Fläche an der Hinterkante lt. Skizze 1 abschneiden.

Füllklotz Nr. 11 ankleben. Fläche in den Rumpf einpassen, ggf. Aussparung nacharbeiten und Teil 35 einpassen. Fläche darf noch nicht zu stramm im Rumpf sitzen.

Jetzt Teil 35 einkleben (PUR-Kleber) Dübellöcher mit Schablone 12 am Rumpf anzeichnen und durchbohren. Fläche einpassen, ausrichten und einmessen.

Durch den vorne noch offenen Rumpf die Löcher auf Teil 35 übertragen. Fläche herausnehmen, Löcher vorsichtig durchbohren (Teil 35), Dübel einpassen und dann verkleben.

Teil 13 wird erst nach Einbau der Fahrwerkshalterung eingeklebt.

Hintere Flächenbefestigung 45 einbauen. Maße von Skizze 2 abnehmen. Jetzt Teil 36 und 36 a einpassen und verkleben.

Ausschnitt für EZFW aus dem Rumpf heraustrennen.

Die Fläche in den Rumpf einsetzen und dann die Fahrwerksschächte lt. Plan auf den Flächen markieren und dabei den Übergang auf den Rumpf übertragen.

Flächen wieder abnehmen und die Radkästen und Federbeinschächte aus der Fläche grob herausarbeiten, so daß das EZFW voll in der Fläche verschwindet.

Die Feinjustierung erfolgt nach dem Einbau der Fahrwerksmechanik im Rumpf.

Einziehfahrwerk:

Je nach verwendetem Fahrwerk die Fahrwerksträger 42 dem Fahrwerk anpassen und laut Plan einharzen.

Das EZFW kann bei dieser Befestigungsart von Außen ein und ausgebaut werden.

Die Öffnungen am Rumpfboden und an den Seiten herausarbeiten und die Fahrwerksmechanik von unten einschieben und vorerst nur mit kleinen Holzschrauben Befestigen. Die endgültige Befestigung erfolgt erst nach dem genauen Ausrichten.

Hierzu die Fläche wieder einsetzen und das EZFW mit den Radkästen in der Fläche Ausrichten. Hierbei muß das gesamte Fahrwerksbein in der Fläche verschwinden.

Im ausgefahrenem Zustand muß das Fahrwerk die im Plan angegebenen Positionen einnehmen.

Nach dem Ausrichten das EZFW dann mit M 4 Schrauben am Fahrwerksträger Befestigen.

Dazu innen Einschlagmuttern anbringen.

Nun die Radschächte aus den Flächen sauber herausarbeiten. Bei eingefahrenem EZFW muß nach allen Seiten genügend Spielraum für das Rad im Radkasten sein ca. 5 mm.

Die Radkästen müssen auf jeden Fall sorgfältig ausgekastet werden. Die Verklebung (PUR Kleber) mit dem Styropor und der Abachibeplankung der Fläche sorgfältig vornehmen, damit die Stabilität der Fläche an dieser Stelle nicht unnötig geschwächt wird.!

Schachtwände und Boden sind mit 1,5 mm Sperrholz oder mindestens 2 mm Balsa auszukleiden.

Das Fahrwerksschacht Abdeckblech verschließt dann Schacht mit ca.5 mm überstand. Der Radschacht wird dabei nur zur Hälfte verdeckt, das Rad bleibt im eingefahrenen Zustand zur Hälfte von außen sichtbar.

Um ein Abwalken der Gummibereifung (durch die starke Spreizstellung) von der Radfelge zu verhindern, sind die Felgen und die Bereifung miteinander zu verkleben.

Um die Felgen Hohlkehle Angelsehne o.ä. in mehreren Windungen legen und mit Sekundenkleber festlegen, so daß die Hohlkehle aufgeraut wird. Nun den Gummi Reifen wieder aufsetzen und ebenfalls mit Sekundenkleber auf der Felge festkleben.

Spornrad:

Das Spornrad ist bei der Me 109 G 6 feststehend, d.h. nicht einziehbar, jedoch mit dem Seitenleitwerk gekoppelt und somit lenkbar.

Bei der Me 109 G 10 und Me 109 F ist das Spornrad einziehbar.

Das von uns lieferbare Spornrad (Nr.16432) so wie im Plan vorgesehen einbauen. Um an das Segment zur Anlenkung an das SLW besser heranzukommen, (nach Einbau des SLW-Ruder) empfiehlt es sich, in entsprechender Höhe an der Rumpfseite ein ca. 4-5 cm Loch zu schneiden.

Dieses ist dann wieder mit einem Abdeckblech zu verschließen.

Höhenleitwerk:

Aus dem HLW-Flächen die Hohlkehlen aus dem Styropor herausarbeiten, Holzklötze Zur Aufnahme der Stiftscharniere einsetzen und die Hohlkehle auskleiden.

Oder:

Entsprechend dem beiliegendem Verkastungsmaterial von der HLW Fläche abtrennen und wie üblich verkasten. Hohlkehle ins Balsa einarbeiten.

Steckung laut Plan einsetzen und gut verkleben. Die Ausschnitte nach dem schleifen mit Glasgewebe 44g/qm verstärken.

Die 1,5 mm Zwischenlage aussägen und auf jeder Seite gem. Plan die Hohlkehl-Rundungen, Randbögen, Abschlußstücke und die Rippenstege aufleimen und mit einem Schleifklotz zur HLW Fläche profilieren. Entsprechend die zweite Seite aufbauen. Und Später die beiden Hälften zusammenkleben.

Die Klappen werden bespannt.

Seitenleitwerk:

Der Aufbau entspricht der HLW Klappe. Einbau an den Rumpf lt. Plan.

Motor:

Als Motor empfehlen wir Motoren ab 20 ccm (2-Takt).

Unter der großen Motorhaube ist allerdings ausreichend Platz für größere Motoren. Bei Verwendung größerer Motoren ist dann allerdings der Zylinderkopf mehr oder weniger sichtbar.

Einbau des Motorträgers lt. Plan. Die Position kann der Motorengröße entsprechend nach hinten variiert werden.

Unter der Motorhaube ist ausreichend Platz für einen maßgeschneiderten Auspuff.

Wegen des mehr oder weniger verdeckten Einbaus des Motors sind zur Kühlung Unbedingt die Kühlluft-Hutzen an den Seiten der Motorhaube sowie die Auspuff-Attrappen und die Ölkühleröffnung heraus zu fräsen. Die am Ölkühler markierte Klappe Ist heraus zu trennen und lt. Plan in geöffnetem Zustand festzustellen.

Durch diese Öffnung können die Auspuffgase ins freie geleitet werden. Die o.g.

Kühlöffnungen reichen grundsätzlich aus, denn: kleiner Luft Einlaß und großer Auslaß Ergeben einen ausreichenden Luftdurchlaß unter der Motorhaube.

Bei einem vollkommen unter der Haube verdeckt eingebauten Motor empfehlen wir im Bereich Zylinderkopf eine zusätzliche Kühlluft-Öffnung.

Auch die Frontseite (unter dem Spinner) der Motorhaube sollte bis auf einen ca. 2 cm Breiten Rand herausgetrennt werden.

(Nur bei starrem Motoreinbau, nicht bei 5 Punkt Schwinggummiaufhängung.

Die richtigen Einstellungen des Motorsturzes muß je nach Stärke des eingebauten Motors und der EWD erfolgen.